

e) In dieser Zeit hatte Cäsar mehrere **Aufstände** der Gallier unterdrückt. Am gefährlichsten wurde eine Erhebung, an deren Spitze sich der ritterliche Held **Vercingetorix**, der Fürst der Arverner (in der Auvergne), stellte. Cäsars tüchtigster Legat, Titus Labienus, konnte vor Lutetia (Paris) nichts ausrichten, Cäsar selbst wurde bei Gergovia (bei Clermont) geschlagen. Da vereinigte er sich mit Labienus, belagerte Vercingetorix in Alesia (am Nordwestabhänge der Côte d'Or) und schlug ein keltisches Entsatzheer, worauf die Stadt sich ergab. Vercingetorix wurde später hingerichtet. Im Jahre 51 war die **Unterwerfung Galliens vollendet**.

§ 108. 3. Der zweite Bürgerkrieg (zwischen Cäsar und Pompejus).

a) **Ursache.** Unterdessen hatte sich das Triumvirat aufgelöst, da Crassus auf einem Zuge gegen das tapfere Reitervolk der Parther in Mesopotamien den Tod gefunden hatte und zwischen Cäsar und Pompejus eine feindselige Stimmung entstanden war, weil dieser Cäsar um seinen wachsenden Kriegsruhm beneidete. Pompejus trat wieder auf die Seite der Senatspartei. Diese Spannung zwischen beiden Männern führte zu einem neuen Bürgerkriege.

b) **Veranlassung.** Cäsar wünschte bis zum Ende des Jahres 49 den Oberbefehl in Gallien behalten und sich abwesend um das Konsulat für 48 bewerben zu dürfen, da er fürchtete, daß, wenn er als Privatmann nach Rom käme, seine Gegner ihn durch eine Anklage vernichten würden. Als er verlangte, im Falle daß ihm dies versagt würde, solle auch Pompejus den Oberbefehl über das spanische Heer niederlegen — Spanien war des Pompejus Provinz, doch blieb er selber in Rom —, weigerte sich Pompejus dessen, und der Senat erklärte Cäsar den Krieg.

c) **Verlauf.** Im Januar 49 überschritt Cäsar den **Rubico**, den Grenzfluß seiner Provinz („Iacta est alea“ — der Würfel ist geworfen — soll er dabei ausgerufen haben). Pompejus war ganz unvorbereitet und ging nach Brundisium, um nach Dyrrhachium überzusetzen. Seine Abfahrt vermochte Cäsar nicht zu hindern. In zwei Monaten fiel ihm Italien zu; seine Gegner behandelte er mit schonender Milde. Darauf zog er nach Spanien, zwang